

Elternrundbrief der Grundschule Achterwehr



Dat Schoolblatt

Infos...Termine...Veranstaltungen...Vorhaben...Tipps

02/2006

Liebe Eltern der Grundschule Achterwehr,

Nach einer wie immer sehr gelungenen Adventsandacht in der Kirche in Flemhude, für die alle Beteiligten lange geübt haben, ist das erste Halbjahr dieses Schuljahres schon wieder vorüber. Die Zeugnisse sind verteilt und besprochen worden und die Planungen für das kommende Schuljahr laufen bereits.

Aktuelles

Die nächste *Schulkonferenz* wird am 14. März 2006 stattfinden. Dort werden u.a. auch die Themen Verlässliche Grundschule, Ablauf der Klassenfahrt oder unser Schuljubiläum abschließend besprochen werden. Das "Schoolblatt" wird Euch anschließend darüber informieren.

Wie Ihr auch dem Grußwort des Bürgermeisters entnehmen könnt, soll die *EDV-Ausstattung* der Schule weiterentwickelt werden. Mit Unterstützung des IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein) wird landesweit auch in den Grundschulen die Möglichkeit für Schüler und Lehrkräfte geschaffen, die Arbeit mit der EDV in den Unterricht einzubeziehen. Auch unsere Schule soll so ausgestattet werden, dass bei Bedarf in allen Klassenräumen mit dem PC gearbeitet werden kann. Die hierfür nötigen Geräte werden über das IQSH angeschafft und auch betreut.

Der Elternbeirat begrüßt dies ausdrücklich, da die Nutzung von Computern auch im Alltag von jüngeren Kindern (was sich sicherlich unterschiedlich bewerten läßt) eine immer größere Rolle spielt.

Allgemeines

- *Plattdeutscher Vorlesewettbewerb:*

Unter reger Anteilnahme auch der Eltern fand am 18.11 2005 der Vorlesewettbewerb in der Schule statt. Siegerin wurde Sina Musfeld, auch der Elternbeirat gratuliert ihr herzlich. Am 03. März liest sie beim Kreisentscheid mit. Wir drücken ihr hierfür alle Daumen!

- *Schach an der Schule:*

An unserer Schule wird sehr engagiert Schach unterrichtet. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Kinder daran beteiligten, da nur dann die Schachstunde bestehen bleiben kann. Bitte wendet Euch bei Interesse direkt an Frau Necker.

- *Förderverein der Grundschule:*

Der Förderverein Grundschule und Kindergarten Achterwehr e.V. stellt sich vor:

Der Förderverein wurde 1994 von engagierten Schulleitern gegründet mit dem Ziel "dort unter die Arme zu greifen, wo die Haushaltsmittel der Gemeinde nichts hergeben". Gedacht wurde an kleine oder größere "Extras" für die Ausstattung, an Zuschüsse zu Ausflügen, Klassenfahrten oder Theaterfahrten. Dabei werden die Mittel zu gleichen Teilen für die Schule und den Kindergarten verwendet. 2003 wurde ein komplett neuer Vorstand gewählt, da die Kinder der Gründungseltern längst der Schule entwachsen waren: 1.Vorsitzende ist seither Franziska Helle, Stellvertreterin ist Susanne Meyer, Kassenwart ist Maren Ingwersen. Um einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Fördervereins in diesem Zeitraum zu geben, haben wir folgende Daten zusammengestellt:

Anschaffungen für den Kindergarten durch den Förderverein (2003 bis lfd.)

Pflanzenbank	10,30 €
Turngeräte (Schwungseil, Springseile, Hindernisrennen, Gymnastikreifen, Kriechtunnel, Massagebälle, Falturnmatte, Jongliertücher, Fußballset, Doppelpedalo)	576,70 €
Schwungtuch, 3 Rodys, Doppelpedalo	249,26 €
Feldstaffelei, Hüpfspielmatte, Fenstermosaik, Pferdegeschirre	140,70 €
Reck Kindergarten	716,74 €
IKEA (Decken, Lampen, Puppengeschirr etc.)	175,29 €
Wehrfritz Staffelei	216,84 €
Wehrfritz Verkleidungskiste	208,89 €
Verschiedene Spiele	122,30 €
Spielzeug (Arztkoffer Haba, Zauberspiegel, etc.)	118,82 €
Wehrfritz Glasperlen	7,50 €
CD-Player	22,00 €
Turnmatte Kiga	273,53 €
Summe	<u>3.041,87</u> □

Anschaffungen für die Schule durch den Förderverein (2003 bis lfd.)

Zuschuss Schulausflug	35,00 €
Musikinstrumente (2 Großbasseinzelstäbe, 1 Djembe, 2 Bongos, 1 Bongostativ)	1.299,90 €
Summe	<u>1.334,90</u> □

Einnahmen durch den Flohmarkt seit 2002: **7.377,67** □

Seit 2004 werden die Einnahmen durch den Flohmarkt auf das Konto des Fördervereins gezahlt, um einen besseren Überblick über die Eltern-Financen zu behalten. Die Gelder sind noch nicht ausgeschöpft; für die Schule läuft ein Antrag auf weitere Mittel zur Gestaltung des Schulhofes. Den größten Teil unserer Einnahmen machen, neben den Mitgliedsbeiträgen, die Flohmarktgelder aus, dies gilt besonders für den Kindergarten. Der *Förderverein Grundschule und Kindergarten Achterwehr* bedankt sich sehr herzlich bei all seinen Förderern (es sind zur Zeit 40 Mitglieder) sowie bei den vielen unermüdlichen Flohmarkthelfern.

Franziska Helle

- *Verlässliche Grundschule:*

Vorbereitend zur Schulkonferenz wird es zwischen Frau Necker, Vertretern der Betreuten Grundschule und der neuen Kindergartenleiterin Frau Bethke ein Gespräch geben. Darin soll versucht werden, den Bedarf der Eltern und die Möglichkeiten der Schule und des Kindergartens sinnvoll zu verknüpfen.

- *Bewegliche Ferientage:*

Nochmal zur Erinnerung: Am 22., 23., 24., 26.05.2006 haben unsere Kinder bewegliche Ferientage.

Termine

24. 02.2006 *Der Fotograf kommt*

Ein professioneller Fotograf hat der Schule ein gutes Angebot gemacht, und die Schulleitung hat diesen Termin vereinbart. Es ist auch möglich, Geschwisterkinder mit einzubeziehen.

27. 02 2006 *Schule Helau und Alaaf!*

Auch im Norden gibt es Karneval und unsere Kinder sind in ihrer Schule dabei. An diesem Tag geht es zur ersten Stunde los, der Schultag endet um 12.00 Uhr. Vorbeikommende Eltern werden mit Bonbons und schlechten Zensuren beworfen.....

Die Lehrerecke

Die Schulfahrt nach Amrum – erste Gedanken

Schulfahrt – das Wort kommt mir doch noch schwer über die Lippen, schließlich denke ich immer noch an eine Klassenfahrt. Mit unserer Schulfahrt betreten wir Neuland, wenn alle Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse gemeinsam losfahren, ist das nicht nur für die Kinder aufregend! Mit Spannung wird schon jetzt nach der Zimmerverteilung und dem Haus gefragt, wie weit ist es wohl zum Strand? Machen wir da auch Schule? Gibt es einen Spielplatz? Sicherlich grübeln schon so manche Eltern, ob ihr Kind die Tage wohl ohne Heimweh durchhält? Wie wird das mit dem Essen? Wird es genug schlafen und was muss ich alles einpacken? Aber so richtig intensiv habe ich mich noch nicht damit beschäftigt, wir arbeiten an der Organisation und sammeln Ideen, und schließlich ist noch so manche Unterrichtsstunde zu planen. Aber mit drei erfahrenen Kolleginnen kann es nur eine schöne Fahrt werden!

Es wird einen Elternabend geben, an dem alle Fragen geklärt werden. Damit die Fahrt problemloser verläuft, folgt noch eine kleine Checkliste, was ein Kind können muss:

Tasche packen und tragen
alleine waschen und anziehen
Tisch decken, abräumen und abwischen
Brot schmieren und Fleisch schneiden
Bett beziehen (Kopfkissen, Decke, Laken)
bei anderen Kinder übernachten

Jedes Kind muss seine Sachen kennen, selber einpacken und die Tasche tragen können. Da bleibt neben der Bettwäsche, Handtüchern, Hausschuhen, Gummistiefeln, Kuscheltier und Le-sebuch, Trinkflasche und Brotdose mit Frühstück für die Anreise nicht viel Platz für Extras. Eine Packliste wird folgen und auch ein Notfallbogen für alle Fälle muss von den Eltern ausgefüllt werden, damit alle ein paar schöne Tage auf der Insel verbringen! Auf nach Amrum!

Frauke Esselbach

Hausaufgaben – ein Quell ewiger Freude für Kinder, Eltern und Lehrer

Immer wieder taucht die berechtigte Frage nach dem Sinn von Hausaufgaben auf. Die klare Mehrheit der Kinder hält sie für gänzlich unnötig und lästig, die meisten Eltern im Lande halten sie für sinnvoll, die Lehrer sind sich nicht ganz einig. Es gibt wenige Kollegen, die den Sinn von Hausaufgaben bezweifeln und auf die Zeit verweisen, die der Vergleich der Aufgaben in der folgenden Unterrichtsstunde fordert. Dieser Aspekt ist sicher auch bedenkenswert. Die Mehrzahl der Lehrer und Erziehungswissenschaftler aber hält richtig gestellte Hausaufgaben in mäßigem Umfang für sinnvoll.

Hausaufgaben gliedern sich in der Regel in

- Übungsaufgaben, durch die Wissen vertieft und gefestigt wird und
- Anwendungsaufgaben, in denen Fähigkeiten und Wissen auf andere Probleme übertragen werden.

Dabei wird gleichzeitig der Lernerfolg kontrolliert und das selbstständige Arbeiten geübt. Wie sehr die Eltern ihre Kinder bei der Erledigung unterstützen, ist von Kind zu Kind und von Fach zu Fach unterschiedlich. Allerdings sollte man nicht vergessen, dass es Aufgaben der Kinder sind und großzügig gewährte Hilfe auch zu Bequemlichkeit verführen kann und den Sinn von Hausaufgaben konterkariert.

Günstig für die Erledigung der Hausaufgaben ist eine angenehme Lernsituation, die die Kinder zu einer gewissen Arbeitsroutine geleitet. Hiermit sind der Ort, die Zeit und evtl. ein Startritual gemeint.

Die zu erledigende Arbeit kann in verschiedene Phasen aufgeteilt werden:

Dazu ist es sinnvoll, sich erst einmal Übersicht verschaffen:

- Was ist zu tun?
- Was ist am wichtigsten?

Diese beiden Fragen können mit der persönlichen Hitliste abgeglichen werden:

-mache ich gern -mache ich gar nicht gern -geht so

Wenn es möglich ist, sollte nach der persönlichen Hitliste gearbeitet werden, denn was man gern macht, geht meist flott, bringt Erfolg und deshalb einen kleinen Motivationsschub für die nächsten Aufgaben.

Zur Visualisierung der Aufgaben und besonders der Aufgabenerledigung kann man einen ca. 5 mal 25 cm großen festen Pappstreifen direkt neben dem Arbeitsplatz des Kindes aufhängen. Auf die oberen 12,5 cm schreibt man groß das Wort Aufgaben und auf die untere Hälfte Wörter wie: Geschafft!

Erledigt! Prima! Super! Fertig! Das Hausaufgabenritual kann damit beginnen, sich einen Überblick über die Aufgaben zu verschaffen und Schilder (verzierte Wäscheklammern) mit Mathe, Deutsch, HSU, Tasche packen etc. anzubringen. Dann wird nach der Hitliste gearbeitet und die jeweilige Klammer auf dem unteren Teil angebracht.

Hausaufgaben sollten im 1. und 2. Schuljahr in einer halben Stunde erledigt sein.

Zu guter Letzt

Schulträger unserer Schule ist (solange anstehende Reformen dies nicht ändern) die Gemeinde. Wir haben deshalb den Bürgermeister Herrn Jürgens gebeten, sich mit einem kleinen Grußwort an unserem Schoolblatt zu beteiligen, denn eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulträger, Schule und Elternvertretung ist für die Entwicklung einer Schule unerlässlich. Hier deshalb der

Bericht aus der Gemeinde:

Die Grundschule Achterwehr wurde 2003/04 umgebaut. Es wurde ein vollständiger Klassenraum von rund 60 m² im Obergeschoß der Schule errichtet. Wir haben jetzt für alle vier Klassen ausreichend Gebäudesubstanz sowie ein Schulleiterin- und ein Lehrerzimmer und weitere Vorbereitungsräume.

Der Gemeinderat hat am 14.10.2005 beschlossen, eine EDV-Ausstattung für die Grundschule einzurichten. Unterstützt vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) sowie Herrn Carstensen von der Amtsverwaltung wird nun ein pädagogisches Qualitätskonzept unter Einbeziehung der vier Lehrkräfte entwickelt. Dieser Entwicklung ist eine lange Diskussion vorausgegangen, und die Gemeindevertretung und der Bürgermeister freuen sich, dass nun in der Schule ein leistungsfähiges Angebot auch bei der EDV erreicht wurde.

Das neue Schulgesetz wird von der Landesregierung vorbereitet und im September beraten. Die Veränderungen, die dies für uns bringt, müssen wir abwarten.

Im Januar 2006 wurde für die Schule für 1900,00 Euro ein Kopierer erworben.

Die verlässliche Grundschule wird ab 01.08.2006 eingeführt. Die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule ist nun auch gesetzmäßig durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen vom 14.12.2005 Bestandteil zwischen Schule und Kindergarten.

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter werden auch weiterhin mit den Gremien der Schule eng zusammenarbeiten um dabei zu helfen, die Qualität der Grundschule ständig zu verbessern.

Wilhelm Jürgens
(Bürgermeister)

Birgit von Brandis
(für den Elternbeirat)